

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Bernd Vöhringer  
Rathausplatz 1  
71063 Sindelfingen

Sindelfingen, 24.03.2022

## **Gute Kinderbetreuung - jetzt und in Zukunft!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kinder- und Jugendbeauftragten aller Fraktionen und Gruppen Sindelfinger Gemeinderats stellen gemeinsam folgenden **Antrag**:

Am 10. Februar 2022 fand ein „runder Tisch“ zwischen Stadtverwaltung, Kinder- und Jugendbeauftragten des Gemeinderats und GEB KiTas statt, mit dem Ziel, Vorschläge für konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, durch welche die Betreuungssituation in den Sindelfinger KiTas kurz-, mittel- und langfristig verbessert werden kann. Bei diesem Treffen wurde eine Reihe von Vorschlägen zusammengetragen. Wir fordern die Stadtverwaltung daher auf, die folgenden im Rahmen des „runden Tisches“ vom 10. Februar zusammengetragenen Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen:

- Rücknahme der letzten KiTa-Gebührenerhöhung bis zu einem von der Verwaltung vorzuschlagenden Zeitpunkt, damit einhergehend temporäre Anpassung der KiTa-Gebührensätze auf das Niveau vor Gebührenerhöhung
- Erarbeitung einer Vorlage zur Rückerstattung der für nicht-erbrachte Betreuungsleistungen bezahlten Gebühren
- Aufbau eines digitalen „Pools“ für Ehrenamtlerinnen, Ehrenamtler (z.B. Eltern) und sonstige Hilfskräfte ohne pädagogische Ausbildung, die bei der Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten unterstützen können
- Etablierung eines zentralen Ansprechpartners für die KiTa-Anmeldung ukrainischer Geflüchteter und Bericht über die durch den Zuzug geflüchteter Ukrainerinnen und Ukrainer zu erwartende Veränderung der Situation in den KiTas
- Ermöglichung von Verfügungszeit, die im Homeoffice wahrgenommen werden kann
- Erhöhung der Zahl der Urlaubstage für Erzieherinnen und Erzieher in angemessenem und vertretbarem Rahmen
- Einsatz weiterer, zielgruppengerechter Recruiting-Tools und Anwerbemaßnahmen für die Suche nach jungen Erzieherinnen und Erziehern

- Kurzfristige Bereitstellung von Hilfspersonal (ggf. auf Mini-/Midijobbasis) für die KiTas, um nichtpädagogische Verwaltungs- und Sonderaufgaben wie Corona-Testungen zu erfüllen
- Prüfung von Gratifikationen sowie monetären und nicht-monetären Anreizsystemen für Erzieherinnen und Erarbeitung eines konkreten Vorschlags hierzu
- Einberufung einer Versammlung der Erzieherinnen und Erzieher an den Sindelfinger KiTas, um das direkte Gespräch zwischen Verwaltungsspitze und Betroffenen zu ermöglichen
- Regelmäßige Einsetzung eines „Runden Tisches“ mit Kinder- und Jugendbeauftragten, GEB KiTas und Vertreterinnen der Erzieherschaft, um gemeinsame Themen zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten
- Einladung einer Vertretung der Erzieherinnen und Erzieher zu den Sitzungen des ABB
- Präsentation verlässlicher und aktueller Kennzahlen zur Betreuungssituation in den KiTas (Anzahl Kinder nach Altersstufen, Anzahl Personalstellen - absolut und relativ zum Landesschnitt, Betreuungs-, „Ausfallquoten“ in den Gruppen in den letzten beiden Jahren, Schätzung zur Entwicklung der Kinderzahl und des Personalbedarfs etc.)

Zudem fordern wir die Verwaltung auf, einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung dieser Maßnahmen vorzulegen.

Wir fordern - entgegen der üblichen Verwaltungspraxis der Ausschussverweisung oder Behandlung in der übernächsten Sitzung - die Behandlung des Antrags bereits unmittelbar in der nächsten Sitzung des Gemeinderats, mithin am 5. April 2022.

### **Begründung:**

Die Betreuungssituation in den Sindelfinger Kindertagesstätten ist stark verbesserungswürdig. Während einige Einschränkungen in den vergangenen Jahren fraglos auf die überregional spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen sind, sind andere Engpässe im KiTa-Bereich grundlegenderer Natur. Hier muss angesetzt werden. Es müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, die Betreuungsqualität und -kapazitäten umgehend zu verbessern bzw. zu erweitern; um die Stadt Sindelfingen als Arbeitgeber für Erzieherinnen und Erzieher attraktiver zu gestalten sowie um die Erzieherinnen und Erzieherinnen von Verwaltungs- und Zusatzaufgaben zu entlasten.

Angesichts der erstmaligen Sammlung dieser Vorschläge in einem runden Tisch zwischen Verwaltung, Kinder- und Jugendbeauftragten sowie GEB am 10. Februar und der seitdem vergangenen Zeit zur Prüfung der Umsetzbarkeit dieser Vorschläge sollte die Verwaltung in der Lage sein, die Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen. Der Wille zur schnellen Umsetzung der betreffenden Vorschläge wurde auch im runden Tisch am 10. Februar artikuliert - uns irritiert insofern, dass in der Sitzung des ABB in der KW 11 über keinen der Vorschläge diskutiert wurde oder die Ergebnisse des runden Tisches nochmals verwaltungsseitig in einer Sitzungsvorlage aufbereitet wurden.

Da wir das Bedürfnis nach schnellstmöglicher Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen aber als dringlich bewerten, fordern wir die Verwaltung mit diesem Antrag erneut auf, in die Umsetzung zu kommen und somit ihr Versprechen aus der Sitzung des „runden Tisches“ im Februar einzuhalten.

gez. die Kinder- und Jugendbeauftragten

Maike Stahl  
CDU-Fraktion

Simone Müller-Roth  
Fraktion B'90/Die Grünen

Karl-Heinz Beuttler  
Fraktion Freie Wähler

Sarah Kupke  
SPD-Fraktion

Maximilian Reinhardt  
FDP-Fraktion

Ursula Merz  
Gruppe DIE LINKE